

# Kennenlernelternabend

**Beitrag von „gremline“ vom 22. Januar 2006 09:52**

der "schönste" kennenlernelternabend, den ich je erlebte, war der mit einer lehrerin, die alle "faq" schon in ihrem vortrag beantwortete.

als mutter möchte ich wissen:

wer ist die dame?

warum ist sie lehrerin geworden?

was ist ihr pädagogisches ziel?

wohin möchte sie in diesem schuljahr mit unseren kindern kommen?

liebt sie kinder?

hat sie selbst kinder?

erinnert sie sich an ihre eigene schulzeit?

versteht sie uns eltern?

was sieht sie als ihre aufgaben?

was sieht sie nicht als ihre aufgaben?

was macht ihr spaß an dem job?

was macht ihr keinen spaß?

wo gibt es in ihrer arbeit probleme?

wo braucht sie uns eltern?

diese lehrerin gewann unser vertrauen, weil sie vollkommen offen war. sie stellte sich vor, sagte, dass "lehrerin" ihr traumberuf" sei, wenngleich der traum und die wirklichkeit sich oft krass unterschieden. sie sprach von ihren hauptproblemen: zu wenig etat und zu viele schüler.

dann machte sie vorschläge, wie man diesen grundproblemen begegnen könnte. ruck-zuck hatte sie freiwillige helfer für alles mögliche gewonnen: vorlesen, ausflugbegleitung, vorträge, spiele, ags usw.

sie hatte auch eine liste vorbereitet mit der "traumausstattung" für ihre arbeit. die eltern überschlugen sich geradezu alles gewünschte heranzuschaffen. so gab es schließlich sogar ein kleines "notfall"-schränkchen im saal mit taschentüchern, haarklammern, bleistiften usw...

sie fragte auch uns, was wir von der schulzeit unserer kinder erwarteten. wir schrieben es alle an die tafel. danach diskutierten wir darüber, ob das alles zu schaffen ist, wie es zu schaffen ist und, ob verschiedene eltern in der klasse sogar unterschiedliche ziele verfolgen.

sie hat uns an diesem abend alle überzeugt und "auf einen nenner gebracht".

das schöne an ihr war ihre kommunikationsfreude und ihre sehr professionelle weise mit problemen umzugehen: erkennen-benennen-lösen.